

Zürich und Genf werden noch teurer



Im letzten Jahr kostete die durchschnittliche Hotelübernachtung in Genf 328 Franken. (© swiss-image.ch/Stephan Engler)

Die Hotelpreise in Zürich und Genf zählen zu den weltweit höchsten. Laut der jüngsten HRG-Studie ist Genf vom 7. auf den 3. Rang vorgerückt, Zürich vom 12. auf den 5. Platz.

Daniel Stampfli

In Zürich stiegen die durchschnittlichen Preise innerhalb eines Jahres um 8 Prozent, in Genf um 4 Prozent, während in anderen europäischen Metropolen das Übernachten günstiger wurde. Dies geht aus der Hotelstudie des Geschäftsreisedienstleisters Hogg Robinson Group (HRG) für das Jahr 2010 hervor.

Moskau bleibt am teuersten

Wie bereits in den vergangenen sechs Erhebungen von HRG, blieb Moskau auch 2010 an der Spitze der Städte mit den höchsten Preisen für Hotelübernachtungen. Und dies obwohl sie in der Landeswährung um 12 Prozent zurückgingen. Umgerechnet kostete die durchschnittliche Hotelübernachtung in Russlands Hauptstadt 388 Franken.

In Genf waren es 328 Franken und in Zürich 320 Franken. Den stärksten Preiseinbruch verzeichnete Abu Dhabi mit 25 Prozent, was einem Absturz vom 2. auf den 19. Rang zur Folge hatte.

Afrika und Asien: Hotelpreise ziehen an

Die wirtschaftliche Erholung manifestiert sich laut HRG am meisten in Afrika und in Asien, wo die Hotelpreise am stärksten anzogen. Im Gegensatz dazu sanken sie zum zweiten Mal in Folge in den meisten europäischen Grossstädten. Den grössten Rückgang verzeichneten mit 9 respektive 11 Prozent die Hauptstädte der Krisenländer Griechenland und Irland.

Unter den Top Ten figurieren fünf europäische und zwei US-amerikanische Städte. Ebenfalls in dieser Rangliste sind Hongkong, Doha und Riad.

Die HRG-Studie basiert auf Marktdaten, aktuellen Übernachtungsbuchungen und Raten, die von Kunden in Grossbritannien im 2010 im Vergleich zum Vorjahr gezahlt wurden. (dst/rom)